

Beschlußempfehlung und Bericht

des Innenausschusses (4. Ausschuß)

**zu dem Antrag der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/2426 —

**Aufnahme des Fernsehfilms „Wahrheit macht frei“ und des Buches
„Drahtzieher im braunen Netz — Der Wiederaufbau der NSDAP“
in das Programm der Bundeszentrale für politische Bildung**

A. Problem

Mit dem Antrag wird die Bundesregierung aufgefordert, darauf hinzuwirken, daß die Bundeszentrale für politische Bildung den Film „Wahrheit macht frei“ sowie das Buch des antifaschistischen Autorenkollektivs Berlin „Drahtzieher im braunen Netz — Der Wiederaufbau der NSDAP“ in ihr Programm aufnimmt und mit intensiver Werbung Schulen, Bildungsstätten, kulturellen und politischen Einrichtungen auf regionaler und kommunaler Ebene anbietet.

B. Lösung

Der Ausschuß lehnt den Antrag insgesamt ab.

Mehrheitsbeschluß

C. Alternativen

Keine

D. Kosten

Keine

Beschlußempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,
den Antrag der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe der
PDS/Linke Liste — Drucksache 12/2426 — abzulehnen.

Bonn, den 27. Oktober 1992

Der Innenausschuß**Hans Gottfried Bernrath**

Vorsitzender

Dr. Joseph-Theodor Blank
Hans-Joachim Otto (Frankfurt)

Berichterstatter

Günter Graf

Bericht der Abgeordneten Dr. Joseph-Theodor Blank, Günter Graf und Hans-Joachim Otto (Frankfurt)**I. Zum Verfahren**

1. Der Antrag auf Drucksache 12/2426 wurde in der 95. Sitzung des Deutschen Bundestages am 4. Juni 1992 an den Innenausschuß federführend und an den Ausschuß für Bildung und Wissenschaft zur Mitberatung überwiesen.
2. Der Ausschuß für Bildung und Wissenschaft hat in seiner Sitzung am 24. Juni 1992 mit den Stimmen der Fraktionen der CDU/CSU, SPD und F.D.P. bei Stimmenthaltung des Vertreters der Gruppe der PDS/Linke Liste empfohlen, den Antrag — Drucksache 12/2426 — abzulehnen.
3. Der Innenausschuß hat in seiner 41. Sitzung am 14. Oktober 1992 mehrheitlich, gegen die Stimme der Vertreterin der Gruppe der PDS/Linke Liste, unter Abwesenheit der Gruppe BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, bei 2 Enthaltungen seitens der Fraktion der SPD, empfohlen, den Antrag — Drucksache 12/2426 — abzulehnen.

II. Zur Begründung

1. Der Ausschuß hat dem Anliegen des Antrages auf Drucksache 12/2426, die Bundesregierung aufzufordern, darauf hinzuwirken, den Fernsehfilm „Wahrheit macht frei“ des Journalisten Michael Schmidt und das Buch des Antifaschistischen Autorenkollektivs Berlin „Drahtzieher im braunen Netz — Der Wiederaufbau der NSDAP“ in das Programm der Bundeszentrale für politische Bildung aufzunehmen und mit intensiver Werbung Schulen, Bildungsstätten, kulturellen und politischen Einrichtungen auf regionaler und kommunaler Ebene anzubieten, nicht entsprochen. Er ist inter-

fraktionell der grundsätzlichen Auffassung, daß es nicht zum parlamentarischen Tätigkeitsbereich des Innenausschusses zählt, einzelne Filme und/oder Bücher auf deren Geeignetheit zur Aufnahme in das Programm der Bundeszentrale für politische Bildung zu überprüfen und zu bewerten.

2. Die Fraktion der CDU/CSU wies in diesem Zusammenhang darüber hinaus auf die Funktion und Zuständigkeit des unabhängigen, nicht weisungsgebundenen Kuratoriums der Bundeszentrale für politische Bildung hin. Die Fraktion der F.D.P. faßte den Antrag, der mit einer Prüfung eines Films bzw. Buches auf deren Geeignetheit für das Programm der Bundeszentrale für politische Bildung verbunden ist, insoweit als einen Mißbrauch des Parlaments auf.
3. Die Fraktion der SPD schloß sich der Auffassung der Fraktion der CDU/CSU an und machte sich die Empfehlung des Ausschusses für Bildung und Wissenschaft zu eigen. Sie wies darauf hin, der Film könne das Gegenteil dessen bewirken, was mit ihm bezweckt sei.
4. Dem hat sich die Abgeordnete Ulla Jelpke nicht angeschlossen. Unter Wiederholung der Begründung ihres Antrages wies sie darauf hin, daß es bei den derzeitigen auf neofaschistische Gruppierungen zurückzuführende ausländerfeindlichen Ausschreitungen Aufgabe der Abgeordneten sei, konkrete Empfehlungen abzugeben.
5. Der Ausschuß hat einvernehmlich empfohlen, sich an den Vertreter der Gruppe der PDS/Linke Liste im Kuratorium der Bundeszentrale für politische Bildung zu wenden und in diesem zuständigen Gremium die Zielsetzung ihres Antrages zu verfolgen.

Bonn, den 27. Oktober 1992

Dr. Joseph-Theodor Blank

Günter Graf

Hans-Joachim Otto (Frankfurt)

Berichterstatte

